

Plater Straße 38

Friedrich Franz Pommerenke wohnte mit seiner Familie in dieser Häuslerei Nr.6, 1895 gebaut. Er arbeitete im ehemals großherzoglichen Wald und pflegte auch die Wege dort. „Die fegen den Wald“, hieß es im Dorf. Und da Vater Pommerenke eher klein und schmal von Gestalt war, lästerten die Leute „Friedrich Franz von Gottes Gnaden, söben Paar Strümp und doch kein Waden.“ Foto aus dem Winter 1935. Sein Sohn verkaufte das Haus an Familie Wörpel und die 1985 weiter an Uwe Walter.





**Fotos: Das Haus in den 1950er Jahren
und der junge Niemann, später Post-
Niemann aus Plate. Er kam in den 40er
Jahren oft zu Besuch.**



Wie stark die Häuslerei 6 in die deutsche Geschichte eingebunden war, erfuhr Uwe Walter 1992. Ein Mann aus Düsseldorf klingelte an seiner Tür und stellte sich vor. Er wolle nur noch einmal den Ort und das Haus sehen, an dem ihm das Leben gerettet wurde. Dieser Mann war aus der Wehrmacht desertiert und hielt sich die letzten 4 Monate des II. Weltkrieges auf dem Heuboden im Hof versteckt. Franz Pommerenke und Nachbar Heino Warnk verpflegten ihn. Eines Nachts hörte er Geräusche im Garten und erspähte SS-Leute. Hätten die ihn entdeckt...! Aber die waren mit sich selbst beschäftigt. Sie zogen ihre Uniformen aus, Zivilkleidung an, verbuddelten das Zeug und verschwanden. Noch 50 Jahre danach stieß Uwe Walter beim Graben auf ihre Hinterlassenschaften.